



ad rem.

26. Jahrgang | Nr. 17 | 2. Juli 2014 | www.ad-rem.de



DRESDNER LANGE NACHT
DER WISSENSCHAFTEN
04. Juli 2014

Staunen statt schlafen

Am Freitag (4.7., 18 bis 1 Uhr) kommen Wissenshungrige in Dresden auf ihre Kosten. Die Lange Nacht der Wissenschaften geht dann in die zwölfte Runde.

Pinguine können bis zwei Meter hoch springen und Kühe geben mehr Milch, wenn sie Musik hören. Etwas Wissenswertes einstreuen, das beeindruckt und gilt als Eisbrecher in Small-Talk-Situationen. Da lohnt es sich, dem Wissen eine ganze Nacht zu widmen. Von Philosophie über Physik bis hin zur Biologie: Für jeden ist am Freitag (4.7., 18 bis 1 Uhr) etwas dabei. Die Lange Nacht der Wissenschaften ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Dresden, verschiedenen Forschungseinrichtungen und Unternehmen sowie Dresdner Hochschulen. Dabei ist auch das Zentrum für Regenerative Therapien (CRTD) in der Fetscherstraße 105. Hier wird Stammzellenforschung an Axolotl, Mäusen, Fruchtfliegen oder Zebrafischen betrieben. Apropos Fisch: Ein Goldfisch hat ein Erinnerungsvermögen von drei Sekunden.

Ein besseres Erinnerungsvermögen sollte zur Ausstellung „CSI - Dresden, BIOTEC: Dem Täter auf der Spur“ im CRTD mitgebracht werden. Hier wird nicht nur ein Überblick über verschiedene Methoden der Forensik gegeben, es darf auch selbst ermittelt werden. „Die Forensik ist ein wissenschaftliches Arbeitsgebiet, in dem Individuen anhand von Äußerlichkeiten sowie auf molekularbiologischer Ebene voneinander unterschieden werden“, erklärt die 30-jährige Kerstin Schmidt. Sie ist eine der Organisatoren der Ausstellung, hat einen Diplomabschluss in Molekularer Medizin



Wer mag wohl der Täter sein? Kerstin Schmidt informiert bei der Langen Nacht über Forensik. Foto: Amac Garbe

aus Freiburg und promoviert am Biotechnologischen Zentrum der TU Dresden (BIOTEC). Das BIOTEC ist neben weiteren Instituten Partner des CRTD. Die Forschungseinrichtungen bilden zusammen ein großes Netzwerk, das auch mit dem Uniklinikum in Kooperation steht. Das Wissen über Forensik dürfen Besucher gleich anwenden: „Es wird drei Tatverdächtige geben. Mithilfe von Faser- und Blutanalysen, Geschlechtsbestimmung anhand der DNA sowie Fingerabdrücken kann der Täter gefasst werden“, berichtet Schmidt. Die Suche nach Fingerabdrücken am Tatort wurde deutschlandweit übrigens erstmals 1903 in Dresden praktiziert.

Neben dem Programm im CRTD gibt es natürlich weitere Veranstaltungsorte, denen ein Besuch abgestattet werden kann. Eine Broschüre mit 144 Seiten fasst sie zusammen. Wem das zu viel ist, der kann sich sein Smartphone schnappen und mithilfe einer App ein individuelles Programm zusammenstellen. Filter nach Zeit, Ort oder Alter versprechen spezifische Planung. Doch das Programmheft nicht gleich zum Altpapier legen! In ihm befindet sich eine Berechtigung zur freien Fahrt mit den Dresdner Verkehrsbetrieben während der gesamten Veranstaltung. | Sarah Hartleb

Infos: www.wissenschaftsnacht-dresden.de; www.crt-dresden.de

Mit WM- und Karriere-Spezial sowie Sonderseite zum „ad rem“-Jubiläum.



Ausgefuchst

Werkstudenten verbinden Berufspraxis und Nebenjob miteinander ...
KARRIEREKULT - Seite 5

ALLES NEU!

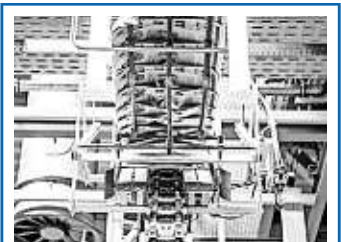
Campus
NEUER BIERGARTEN
NEUE FASSBIERE
NEUE COCKTAILS

REINSCHAUN:
HÜBNER STR. 13
MO-Sa 17 BIS 24 UHR



Abgedreht

Frieder Kleinert hat einen Film über tunesische Flüchtlinge gemacht ...
FILMKULT - Seite 7



Ausgedruckt

„ad rem“ wagt einen Blick in den eigenen Entstehungsprozess ...
JUBILÄUMSKULT - Seite 12

NACHTINFOS.

• **Veranstaltungsinfos:** Zum Pflanzen-Quiz lädt die AG Planen Pflanzen Pflegen in den Botanischen Garten der TU ein. Auf dem Campus der HTW kann eine hydraulische Hebebühne gebaut werden und in der Evange-

lischen Hochschule altert man mithilfe einer Simulation in Minutenschnelle.

• **Sportinfos:** Auch Fußballfans können zur Langen Nacht kommen, denn an vielen Orten ist Public Viewing angesagt: zum Beispiel am Fraunhofer IIS/EAS und IVI in der Zeuner-

straße 38, am CRTD oder am Fraunhofer-Institut in der Maria-Reiche-Straße 2.

• **Feierinfos:** Nach dem Science Slam (22 Uhr) in den Technischen Sammlungen findet ab Mitternacht eine Party mit DJs des Kollektivs Follow The White Rabbit statt. | SaH



Von Beatrice Kirchner *

Die Lernbedingungen an deutschen Unis bereiten mir nicht nur Bauchschmerzen, sie lassen mich ob meines angestrebten Studienabschlusses zweifeln. Was ist der wert, wenn Inhalte von Lehrenden vermittelt werden, deren Kompetenz anzuzweifeln ist. Ausländer, Frauen, Juden. In der Dozentenschar der TU Dresden tummeln sich allerhand Randgruppen. Doch es gibt noch die andere Art Dozent. Bildungsbürger und Doktor, Medienprofi und Journalist – ein Mann mit Format und Vorbild für angehende Medienmenschen wie mich. Profi, präsent auf vielen Kanälen, kann er Auswirkungen jeglicher Meinungsäußerungen problemlos einschätzen. Eine Eigenschaft, die sich nur in vielen Jahren Medientätigkeit aneignen lässt. Journalistische Gewandtheit zeigt er auch in der Formulierung tagesaktueller Geschehnisse sowie Einschätzung anderer Menschen. Das Bekämpfen von Klischees und Vorurteilen ist einem Mann seiner Sparte Prinzip. Hoffentlich lässt er uns weiter an seinen Erkenntnissen teilhaben. Damit wir auch in Zukunft wissen, nach welchen Grundsätzen unsere Dozenten lehren.

* studiert Medienforschung/-praxis an der TU Dresden und ist seit April 2014 Praktikantin bei „ad rem“



Ines Herr ist Umweltkoordinatorin an der TU Dresden und einer der Organisatoren des Umwelttags. Foto: Amac Garbe

Grüner geht's noch

Dieses Jahr steht der Umwelttag der TU Dresden ganz im Zeichen der Mobilität.

Er ist eine Institution: Am 9. Juli findet der Umwelttag, organisiert von der Umweltkoordination und der TU-Umweltinitiative (TUWI), bereits zum zwölften Mal statt. Von 11 bis 16 Uhr laden Stände vor dem Hörsaalzentrum der TU Dresden Interessierte zu Aktionen ein, die für umweltbewusste Fortbewegungsmittel werben und begeistern sollen. Wer will, kann die zweirädrige Rostlaube beim studentischen Verein Rad i.O. durchchecken lassen, lernen, wie man sie selber repariert, oder beim Allgemeinen Deutschen Fahrradclub Infos über die Radverkehrsprojekte der Stadt bekommen. Wen der Wunsch nach körperlicher Betätigung überkommt, der kann am Slow Race teilnehmen und sich um 15 Uhr auf die Rundfahrt der Aktion Stadtradeln begeben. Keine Sorge, es sind nur neun Kilometer! Für Nicht-Radler präsentieren der DVB und teilauto ihre

Angebote. Auch die Organisatoren werden vor Ort sein und über Mobilität an der Uni diskutieren. Nicht ohne Grund, wie Dr. Ines Herr, seit 2007 Umweltkoordinatorin der TU, erklärt: „Das Mobilitätsverhalten der TU-Angehörigen sorgt für einen enormen CO₂-Ausstoß, der annähernd dem des gesamten Energieverbrauchs der Universität entspricht und dennoch meist unbeachtet bleibt.“ Das soll nun geändert werden. Zudem startet die Kampagne „Nachfüllen statt Wegwerfen“ der TU und des Studentenwerks. Sie soll den über 1000 Einwegbechern, die jeden Tag in den Mensen und Cafeterien benutzt werden, den Kampf ansagen und sie ab Herbst durch den TU-Becher ersetzen. Diesen gibts beim Umwelttag zum Sonderpreis.

| Nane Krüger

Netzinfos: www.tu-dresden.de/umwelt

Ideenbuffet für Hobbynerds

Man nehme eine Handvoll Studenten und Wissenschaftler. Diese werden mit einem Dutzend wissenschaftlicher Arbeiten und Ideen vermengt. Hinzu kommt eine ordentliche Ladung Kreativität. Alles wird in der Informatik-Fakultät der TU Dresden zusammengewürfelt. Fertig ist OUTPUT DD. Wer bei Informatik nur an Computer und summende Prozessoren denkt, liegt falsch. Jedenfalls ein bisschen, denn die Projektschau am Donnerstag (3.7., 13 Uhr) ist viel bunter und alltagsnaher, als ein Nichtnerd ahnt. In Vorträgen, Workshops und Präsentationen werden neueste Forschungsergebnisse verständlich nähergebracht – und das zum Anfasen und Mitmachen. Moderne Multitouch-Rechner laden zum Ausprobieren ein und interaktive Installationen fordern Körpereinsatz. Kartenmaterial für Innenräume, RFID-Technologie gegen Fahrzeugklau oder ausdrucksstarke Roboter: Das Rezept für OUTPUT DD ist vielseitig.

| Beatrice Kirchner

Netzinfos: www.output-dd.de



Die unabhängige Hochschulzeitung in Dresden

Herausgeber: Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn
Chefredakteurin: Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864 2227, Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure:
Stellvertretende Chefredakteurin: Anne Göhre,
Hochschulpolitik: Toni Gärtner, **Campus Dresden:** Lisa Neugebauer, Johanna Mechler, **Hochkultur:** Marie-Therese Greiner-Adam, **Subkultur:** Christiane Nevoigt, Julius Meyer, **Filmkultur:** Florian Schumann, Anne-Christin Meyer, **Literatur:** Michael Chlebusch, **Körperkultur:** Matthias Schöne, Marcus Herrmann, **Kunst:** Susanne Magister, Jana Schäfer, Judith Sophie Schilling, **Foto:** Amac Garbe, **Karikatur:** Norbert Scholz

Anzeigenleitung: Tobias Spitzhorn, Anne Zickler
Hausanschrift: Ostra-Allee 18, 01067 Dresden
Tel.: (0351) 4864 2721, Fax: (0351) 4864 2835

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG
Die 640. Ausgabe erscheint am 9.7.2014.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Mai 2012.

AUSLEIHEN & LOSRADELN



Alle Infos unter www.sz-bike.de



Sächsische Zeitung

nextbike

DVB

Der Sprung in den Beruf

Der Einstieg ins Arbeitsleben ist nicht immer einfach. Wichtig ist, Praxiserfahrung zu sammeln und seine eigenen Stärken zu kennen.

Den Studienabschluss in der Tasche, doch was kommt nun? Gelingt der Einstieg in das Berufsleben schnell? Vor diesen Fragen stehen alljährlich viele Studenten. Die Perspektiven für Absolventen der sogenannten MINT-Fächer, also Mathematiker, Informatiker, Naturwissenschaftler und Ingenieure, sehen gut aus, auch angesichts des prognostizierten Fachkräftemangels.

Absolventen der Geistes- und Wirtschaftswissenschaften haben auch gute Chancen, brauchen aber oft mehr Geduld. Denn ihr Berufsfeld ist nicht klar umrissen, ihnen stehen quasi alle Türen offen. Diese Vielzahl an Möglichkeiten erfordert, sein eigenes Profil zu schärfen, seine Stärken zu erkennen und gezielt auszubauen. Christina Schulz, Koordinatorin des Mentoring-Programms der TU Dresden, das Studenten mit berufserfahrenen

Professionals zusammenbringt, rät: „Eine gute Strategie ist es deshalb, sich schon etwa drei Semester vor Studienabschluss mit dem Thema Berufseinstieg auseinanderzusetzen.“

„Eine gute Strategie ist es, sich schon etwa drei Semester vor Studienabschluss mit dem Thema Berufseinstieg auseinanderzusetzen.“

Christina Schulz

Das A und O ist dabei Praxiserfahrung. „Diese sollte nach meiner Einschätzung in keinem studentischen Lebenslauf fehlen“, meint Schulz. Wege, praktische Erfahrungen zu sammeln, gibt es viele: Praktika, eine Werkstudententätigkeit oder einen Nebenjob, der zum angestrebten Berufsziel passt. So können Studenten der Kommunikationswissenschaft als freie Mitarbeiter für eine Zeitung schreiben, Jura-Studenten als Hilfs-

kräfte in einer Kanzlei jobben. Sie erfahren auf diesem Wege, welche Bereiche und Aufgaben ihnen liegen und können die von Personalern häufig geforderte Arbeitserfahrung vorweisen.

„Nebenbei kann man Kontakte knüpfen, auf die man eventuell nach dem Studium zugreifen kann“, sagt Schulz. Darüber hinaus sind Auslandsaufenthalte ein großes Plus im Lebenslauf. Studenten können ihre Sprachkompetenz verbessern, werden selbstständiger und erwerben interkulturelle Kompetenzen. So lernen sie, in internationalen Teams zu arbeiten – eine Fähigkeit, die in der globalisierten Arbeitswelt von heute zunehmend an Wichtigkeit gewinnt.

Auch sollten sich Studenten früh Gedanken über ihre eigenen Präferenzen machen: Zieht es mich in ein großes Unternehmen oder eher in einen familiären Betrieb? Welche Art von Berufstätigkeit liegt meiner Persönlichkeit? Mit welchen Stärken kann ich punkten? Orientierungshilfe können dabei zum Beispiel Workshops der Career Services an der TU oder HTW Dresden sowie Mentoring-Programme geben. | **Laura Ilg**

Wer sich gut darauf vorbereitet, kann dem Berufseinstieg gelassener entgegengehen. Foto: Amac Garbe



ABSAHNEN.

● In „Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens“ (Foto: PR) reist Makler Hutter von Wisborg nach Transsilvanien, um ein Haus zu verkaufen. Dass der Käufer, Graf Orlok, blass um die Nase und eher im Dunkeln unterwegs ist, merkt er spät. Orlok bringt Hutter unter seine Kontrolle und macht sich auf die Suche nach der schönen Frau des Gefangenen. Hutter befreit sich und eilt nach Wisborg zurück, wo er zwischen Ratten und Pesttoten seine Holde finden und den Graf in den Sarg befördern muss. Wir verlosen die DVD zum Klassiker von Friedrich Wilhelm Murnau mit Bonusmaterial einmal.



● Dass heiraten bei Männern zuweilen Panikattacken auslöst, ist nichts Neues. Dass ein Mann seinem zukünftigen Schwiegersohn die Hochzeit mit seiner Tochter ausredet und mit ihm die Sau rauslässt, irgendwie schon. „Große Jungs – Nicht jeder will erwachsen werden“ startet am Donnerstag (3.7.) in den Kinos. Wir verlosen zwei Freikartenpaare.

● **Click Clack:** Auf der Leipziger Straße 31 in Dresden könnt Ihr Euch am Sonntag (6.7., ab 10 Uhr) die Füße wund und die Seele aus dem Leib tanzen. Dafür sorgen FRITZ KALKBRENNER und einige mehr. Wer Bock aufs Feiern hat, kann eine von zwei Freikarten abstauben.

● Beantwortet folgende Frage: Mit welchem Film erlangte Frankreichs Topstar Alain Chabat Berühmtheit? Schickt Eure Antwort samt Gewinnwunsch bis **Freitag (4.7., 14 Uhr)** an leserpost@ad-rem.de – Rechtsweg ausgeschlossen.

Absahner 16.2014

„Die Schönste im ganzen Land“ sehen Ulf Wegener, Lisa Kipp und Sandra Waske. „Das Cabinet des Dr. Caligari“ schauen Astrid Klein und Sandra Hempel. Die Blu-ray bekommt Rico Standfuss. | **BK**

Ellenbogenmentalität bei MLP.

Karriere ist kein Konkurrenzkampf – jedenfalls nicht bei uns. Wir bieten Hochschulabsolventen beste Bedingungen, um erfolgreich zu sein. Als MLP Berater (m/w) betreuen Sie Ihre anspruchsvollen Kunden nach exzellenter Ausbildung ganzheitlich in allen Finanz- und

Vermögensfragen. So können Sie selbstbestimmt mit sehr guten Entwicklungsmöglichkeiten Ihre Karriere starten. Neugierig? Dann sollten wir uns kennenlernen. Ihr Ansprechpartner in Dresden: Thomas Ludwig, Tel 0351 • 81332 • 0 oder unter thomas.ludwig@mlp.de



MLP Finanzdienstleistungen AG

Geschäftsstelle Dresden II
George-Bähr-Straße 14, 01069 Dresden

Jetzt Karriere als
MLP Berater starten.

 **MLP**

Finanzberatung, so individuell wie Sie.

INFOHAPPEN.

Schnelles Treffen

Fachtag. Dass Speeddating auch mit Arbeitgebern funktioniert, das könnt Ihr am Donnerstag (3.7., ab 9 Uhr) erproben. Die Anmeldung läuft bis 11 Uhr am Veranstaltungstag. Der Silicon Saxony Day im Internationalen Congress Center Dresden präsentiert zudem Produkte und Neuheiten der Informations- und Kommunikationstechnik. In Vorträgen werden Themen aus der Mikro- und Optoelektronik sowie Biotechnologie und Energiesysteme behandelt. Eintritt frei. |BK

Netzinfos: www.silicon-saxony.de

Medizinische Nacht

Spendersuche. Am Freitag (4.7., ab 18 Uhr) ist die Lange Nacht der Wissenschaften. Im Medizinisch-Theoretischen Zentrum an der Uniklinik Dresden organisiert der Fachschaftsrat Medizin/Zahnmedizin der TU eine Typisierungsaktion unter der Leitung der Deutschen Knochenmarkspenderdatei. Zudem wird es um die Förderung der medizinischen Lehre gehen. |SaH

Netzinfos: www.kurzlink.de/knochenmark

Aber bitte mit Praktikum

Fast jeder Student ist im Laufe seiner Ausbildung einmal Praktikant. Eine neue „ad rem“-Serie wird Euch künftig mit Tipps zum Thema versorgen.

Viele Arbeitgeber verlangen von Absolventen Praxiserfahrungen. Es gibt sogar einige Studiengänge, in denen es zum Erlangen des Abschlusses nötig ist, ein Pflichtpraktikum zu absolvieren. Aber viele Studenten entscheiden sich auch freiwillig in ihrer Freizeit oder den Semesterferien dafür. „Die wenigsten Studiengänge bereiten auf einen ganz bestimmten Beruf vor“, sagt Katharina Maier, Leiterin des Career Services der TU Dresden. „Man erlangt im Studium zwar ein breites Fachwissen, aber wie es genau in der Arbeitswelt aussieht, das bekommt man am besten durch ein Praktikum mit.“ Neben Einblicken in die Praxis kann dieses auch als Orientierungshilfe auf dem Arbeitsmarkt dienen oder dazu beitragen, die eigenen beruflichen Schwerpunkte zu entwickeln.



Praktika möbeln den Lebenslauf auf, also Ausschau halten! Foto: Amac Garbe

„ad rem“-Serie: Praxis Praktikum.

„Neben den überfachlichen Kompetenzen, den sogenannten Soft Skills oder Schlüsselkompetenzen, hilft ein Praktikum dabei, Kontakte für später zu sammeln“, erklärt Maier. Schließlich lernen sich Praktikant und Praktikumsstelle währenddessen genauer kennen und können feststellen, ob sie gut zusammenarbeiten. Bei der späteren Arbeitssuche können solche Erfahrungen von großem Nutzen sein: „Diverse Untersuchungen zeigen, dass freie Stellen oftmals im Anschluss an ein erfolgreiches Praktikum oder über persönliche Kontakte vergeben werden“, ergänzt sie.

Ziele formulieren

Vor allem wenn es sich um ein freiwilliges Praktikum handelt, empfiehlt Maier,

sich im Vorfeld Gedanken über die persönlichen Ziele zu machen. Dafür sollte feststehen, welche spezifischen Arbeitsprozesse kennengelernt werden sollen oder welche Fähigkeiten man zu erlangen beabsichtigt: „Auf der Basis der formulierten Ziele fällt es dann leichter, ein entsprechendes Praktikum zu suchen.“

Im Laufe der Ausbildung wird sich fast jeder Student mal um ein Praktikum bewerben. Viele müssen sogar mehrere absolvieren, um an den gewünschten Job zu kommen oder die Zeit zwischen Studienabschluss und erstem Arbeitsverhältnis zu überbrücken. „ad rem“ wird in der neuen Serie regelmäßig über Themen wie Praktikumsrecht, Stellenfindung oder die Sprache der Zeugnisse informieren. |Johanna Mechler

So geht Handwerk:

ABITUR → STUDIUM → PRAKTIKUM → GESELLE → MEISTER → CHEF

NOCH FRAGEN? HIER ENTLANG: WWW.HWK-DRESDEN.DE

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Handwerkskammer Dresden

Patrick Boden und Mandy Thomas sammeln als Werkstudenten Berufserfahrung. Foto: Amac Garbe

Vom Schaukasten in den Betrieb

Zwei Werkstudenten berichten über ihre Art des Berufseinstiegs.



INFOQUICKIES.

- Von Donnerstag bis Sonntag (3. bis 6.7.) lädt das Festspielhaus Hellerau zum Symposium ein. „Revolving Stars & Shaky Grounds“ voller Workshops, Vorträge und mehr wurde von F-A-S-T: Framing Art, Science and Technology, einer Kooperation der HfBK, TU und HTW Dresden, zusammengestellt. Infos: www.kurzlink.de/shaky

- Die Arbeitsgemeinschaft Religionsphilosophie Dresden lädt am Freitag und Samstag (4. und 5.7.) zu einer Veranstaltung in der Reihe „Dichten – religionsphilosophische Erkundungen der Literatur“ ins Ökumenische Seelsorgezentrum des Uniklinikums. Am Freitag gibt es einen Vortrag zu Joseph Roths Hiob-Roman und am Samstag den anschließenden Lektüretag. Anmeldungen für Samstag an: info@religionsphilosophie-dresden.de. Infos: www.religionsphilosophie-dresden.de

- Zur Verbraucherdemo ruft am Samstag (5.7., 12.30 Uhr) die TU-Umweltinitiative auf. Sie startet am Dresdner Bahnhof Neustadt unter dem Motto „Wir haben Agrarindustrie satt!“. Infos: www.wir-haben-es-satt.de/sachsen

- Praktisch wird es am Sonntag (6.7., 10 bis 16 Uhr) beim Workshop „Upcycling von Klammern, Papier und Glas“ in der Kreuzstraße 7 Dresden. Je nach Wunsch können Kleidung, Papier oder Glas mitgebracht und unter Anleitung umgestaltet werden. Anmeldung an: anne.schicht@eine-welt-sachsen.de

- Die Stube Sachsen und der StuRa der TU laden am Montag (7.7., 19.30 Uhr) ins Hörsaalzentrum (Raum E03) zur Podiumsdiskussion „Nascido para jogar futebol. Wege zum Ruhm? – Chance oder Ausbeutung brasilianischer Fußballspieler“ ein. Sportreporter Gert Zimmermann, Sozialwissenschaftler Jeronimo Dantes de Oliveira und Dorothea Milde beleuchten alle Seiten der WM in Brasilien.

- Am Montag und Dienstag (7. und 8.7., je 9.30 Uhr) bereitet der Career Service der TU Geistes- und Sozialwissenschaftler in der Würzburger Straße 35 auf den Berufseinstieg vor. Anmeldung und Infos: www.kurzlink.de/career-service | SaH

Karrierechancen verbessern durch bis zu 20 Stunden flexibel einteilbarer Arbeit pro Vorlesungswoche. Klingt nach einer guten Alternative zum Vollzeitpraktikum? Das sehen Mandy Thomas, die an der Fachhochschule Dresden Business Administration im sechsten Bachelorsemester studiert, und Patrick Boden, Wirtschaftsingenieurwesenstudent an der TU Dresden im zweiten Mastersemester, genauso.

Die beiden 23-Jährigen arbeiten als Werkstudenten. Mandy Thomas ist seit 15 Monaten bei der pludoni GmbH im Bewerbermanagement tätig, wo sie Kunden der Online-Stellenportale des Unternehmens betreut und am Aufbau einer neuen Community für das sächsische Gesundheitswesen beteiligt ist. Über das Thema Fachkräftebedarf im sächsischen Gesundheitswesen schreibt sie auch gemeinsam mit der pludoni GmbH ihre Bachelorarbeit.

Patrick Boden ist bei Infineon Technologies Dresden GmbH in der Abteilung Industrial Engineering angestellt. Er übernimmt dort bisher hauptsächlich Analyseaufgaben, da er zum Sommersemester die Werkstudentenstelle gewechselt hat und sich noch in der Einarbeitung befindet.

Doch wie wird man eigentlich Werkstudent? Patrick Boden kam auf Umwegen zu seiner ersten Werkstudententätigkeit. Er bewarb sich zunächst für ein Praktikum, das in einem der Schaukästen an der Uni ausgeschrieben wurde. „Nachdem ich während der Sommerferien als Praktikant bei den Howden-Turbowerken gearbeitet habe, wurde mir eine Stelle als Werkstudent angeboten“, erklärt Boden. Zu Infineon kam er schließlich durch einen Kontakt in der Hochschulgruppe des Verbands Deutscher Wirtschaftsingenieure (VWI). Alternativ kann man sich natürlich auch auf den gängigen Jobportalen umsehen.

Privilege bei den Versicherungen

Durch die Anstellung als Werkstudent erlangt man nicht nur Einblicke in die Unternehmenswelt, sondern wird auch schnell in Projekte eingebunden. Mandy Thomas berichtet: „Die pludoni GmbH bietet ihren Werkstudenten von Anfang an interessante Projekte, bei denen Kundenkontakte eine zentrale Rolle spielen.“ Thomas findet es besonders wichtig, dass sie fachorientiert neben dem Studium arbeiten kann und so Erfahrungen für den künftigen Arbeitseinstieg sammelt.

Privilegiert ist sie außerdem. Durch ihre

Tätigkeit machen Mandy Thomas und Patrick Boden vom Werkstudentenprivileg Gebrauch. Das sieht vor, dass ordentlich Studierende unabhängig von ihrem Einkommen von Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung befreit sind, wenn sie einige Grenzen einhalten. So muss lediglich die Rentenversicherung gezahlt werden, wenn ihr Werkstudenten-Dasein in der Vorlesungszeit 20 Stunden pro Woche nicht überschreitet. In den Semesterferien können sie Vollzeit arbeiten, wenn sie die gesetzlich festgelegte 26-Wochen-Grenze beachten. Die Lohnhöchstgrenze für den BAföG-Bezug und das Kindergeld sind von dem Privileg jedoch nicht betroffen.

„Es ist sehr interessant, wie die Theorie, wie wir sie an der Uni vermittelt bekommen, in der Praxis umgesetzt wird“, sagt Patrick Boden. Die Anknüpfungspunkte zu realen Problemstellungen im Unternehmensalltag würden ihm zudem helfen, für sein Studium zu lernen. Deshalb empfiehlt er jedem eine Tätigkeit als Werkstudent: „Man hat zwar weniger Freizeit, aber die Erfahrungen, die man sammelt, und das hinzuverdiente Geld helfen darüber hinweg.“ Also Augen auf, wenn Ihr das nächste Mal an einem Schaukasten vorbeigeht! | Eva Gößwein

Mensatipp

Hier eine offizielle Verlautbarung der Dresdner Mensen: Falls Sie rein zufällig Hilferufe in Ihrer Buchstabensuppe oder eingraviert in Ihrer Lasagne entdecken: Dies sind billige Fälschungen! Es gibt keine Mäuse, die gegen ihren Willen festgehalten werden, um dem Mensaessen die richtige Würze zu verleihen. Wir sind hier schließlich nicht bei „Ratatouille“! Apropos Würze, am Donnerstag (3.7.) gibt es scharfe Kokosplinsen mit Sesam-Korianderdip und Gemüsesalat in der Alten Mensa. Die Mensa WUeins serviert am Montag (7.7.) paniertes Seelachsfilet mit Kartoffelpüree und am Dienstag (8.7.) erwartet Euch Blaubeerschmarrn mit Schokoladen- oder Vanillesoße in der Mensologie.



| Julius Meyer
Zeichnung: Norbert Scholz



Sächsische Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie

Chemnitz | Dresden | Görlitz

Die Alternative zum Direktstudium: Karriere-Start mit VWA-Abschluss

- Was anderes studieren oder anders studieren – neben dem Beruf
- Anerkennung bisheriger Leistungen der Hochschule oder Uni
- Spezialwissen nach dem Studium für den Berufsstart erwerben

Abendstudium zum VWA-Diplom

Betriebswirt | Verwaltungs-Betriebswirt | Informatik-Betriebswirt

Berufsbegleitend im Fernstudium zum Bachelor

Real Estate | Management | Public Sector Management

Berufsbegleitende Fachstudiengänge

Personalmanagement | Kommunikationsmanagement | Controlling
Finanz- und Rechnungswesen | Gesundheit und Soziales
Kulturmanagement | Immobilienwirtschaft | Betriebsinformatik
Marketing/Vertrieb | Bildungsmanagement
Verwaltungsfachangestellte | Verwaltungsfachwirt

www.s-vwa.de

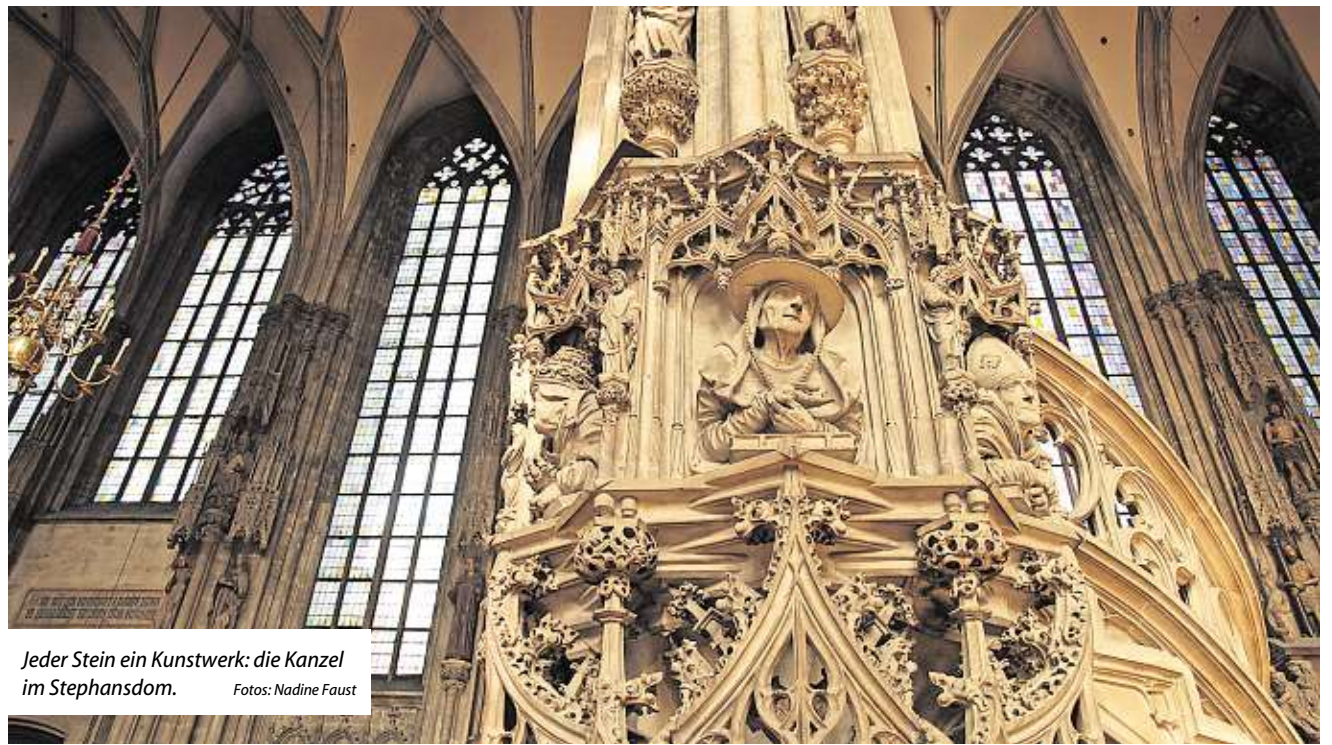
0371 532 1907 | 0351 470 45 10 | 03581 671 1204



HIN & WEG.

● **Hinkommen:** Mit dem Auto sollte man für die 500 Kilometer fünf Stunden Fahrzeit, Mautgebühren und Buckelpisten (genannt Autobahnen) in der Tschechischen Republik einplanen. Die Kosten für die Maut dort und in Österreich belaufen sich für zehn Tage insgesamt auf etwa 20 Euro. Flüge ab Dresden über München kosten circa 200 Euro für Hin- und Rückflug. Die Bahn bietet für die einfache Fahrt das Europa-Spezial Österreich ab 39 Euro an.

● **Rumkommen:** In der Innenstadt gibt es größtenteils nur Kurzzeitparkplätze. Sicherer, aber teuer ist das Abstellen in Parkhäusern. Dort muss man mit etwa 20 Euro Gebühren pro Tag rechnen. Wer eine zentrumsnahe Unterkunft gewählt hat, kann aber nahezu alle wichtigen Sehenswürdigkeiten zu Fuß erreichen – Schloss Schönbrunn ausgenommen. Eine Einzelfahrkarte im öffentlichen Nahverkehr kostet 2,10 Euro. | NaF



Jeder Stein ein Kunstwerk: die Kanzel im Stephansdom. Fotos: Nadine Faust

Aber bitte mit Sahne

Darf's noch ein bisschen mehr sein? Kunst, Kaffee- und Hofkultur in Wien.

Mit oder ohne Marmelade, eher trocken oder schön saftig, mit viel oder wenig Schokolade: An einem oder zwei oder drei Stücken Sachertorte kommt man in Wien nicht vorbei. Und in jedem Kaffeehaus schmeckt sie anders – manchmal sehr süß, manchmal nach herbem Kakao. Was dem eigenen Gaumen am besten mundet, das lässt sich bei einer ausgiebigen Kaffeehaustour erkunden.

Die berühmten Cafés locken aber nicht nur mit kulinarischen Köstlichkeiten wie Apfelstrudel, Nockerln, Wiener Würstchen mit Apfelkren oder Kaiserschmarrn, der schon mal in solchen Mengen daherkommt, dass man ihn danach monatelang nicht mal mehr sehen mag. Jedes Kaffeehaus hat auch seinen ganz eigenen Charme. Während man im Hawelka auf wackeligen Stühlchen sitzt und ohne Karte auskommen muss, wirken etwa das Demel oder das Café Central ungleich nobler. Dafür lässt ein freies Plätzchen mitunter auf sich warten. Wirklich gemütlich ist es im Café Sperl, das etwas abseits in der Nähe des Naschmarkts liegt. Hier gibt es nicht nur die Möglichkeit, Billard zu spielen oder Zeitungen aus aller Welt zu lesen. In diesem Kaffeehaus gehen auch die Wiener selbst ein und aus.

Wer sich an der kalorienreichen Mischung aus böhmischer, ungarischer, italienischer, jüdischer und manch anderer Küche sattgefüttert und statt eines Kaffees brav eine Wiener Melange mit Schlagobers, wie man Sahne hier nennt, bestellt hat, der kann sich anderen Glanzpunkten der österreichischen Hauptstadt widmen: der Kunst

und der kaiserlichen Monarchie. Denn selbst wer dem Romy-Schneider-Schmalz oder dem Bully-Herbig-Klamauk nichts abgewinnen kann, kommt um Franz Joseph und seine Elisabeth kaum herum – sei es bei einer Tour durch Schloss Schönbrunn oder bei einem Gang durch die Kaiserappartements in der Hofburg. Außerdem wartet in Schönbrunn mit dem Tiergarten, eine kaiserliche Gründung aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, der älteste noch bestehende Zoo der Welt auf Besucher.

Kunstgenuss allerorten

Gülden, aber filigran präsentieren sich die Werke Gustav Klimts. Wild getupfte Flächen umgeben fein gezeichnete Figuren in den Bildern des Wiener Sezessionisten, etwa beim wunderbaren „Kuss“ im Oberen Belvedere. Besonders im Kunsthistorischen Museum kommen malereibegeisterte Besucher dann aus dem Staunen nicht mehr heraus, wandeln sie doch zwischen Rembrandt und Rubens, Pieter Bruegel und Dürer, Caravaggio und Velázquez ruhelos hin und her.

Von den Wienern liebevoll Steffl genannt, bildet der Stephansdom schließlich das Herz und den Mittelpunkt der Stadt. Und während draußen die Ficker auf Kundschaft warten und der Trubel der Großstadt vorbeizieht, herrscht drinnen Stille – vielleicht auch, weil man für den Eintritt ins Mittelschiff zahlen muss. Wem der Puls dort in den Keller rutscht, der kann die 343 Stufen des Südturms erklimmen, um einen letzten Blick auf Wien zu werfen – diese Stadt, die auf den ersten Blick etwas kühl wirken mag, die aber mit der Zeit ihren ganz eigenen Charme entfaltet. Nicht umsonst spricht man vom Wiener Schmah, ganz nach dem Motto „Darf's noch ein bisschen mehr sein?“. Und sei es ein Stück Sachertorte mit Sahne. | Nadine Faust



Sachertorte schmeckt überall und überall ein bisschen anders.

SHANGRI LA FLUGVERMITTLUNG TRAVEL & TOURS

Flugtickets zu Tagespreisen
Individuelle Tourenplanung

MEDAN	ab	836,-
SINGAPORE	ab	639,-
MANADO	ab	835,-
MADRAS	ab	519,-
PORTBLAIR	ab	717,-
VLADIVOSTOK	ab	629,-
KRASNODAR	ab	311,-
KINSHASA	ab	770,-
DAR ES SALAM	ab	515,-

Preiseispiele inkl. Steuern, Abflüge im März/14. Tarifstand bei Reservationschluss

Akademiestr. 3, Freiberg

Telefon: (03731) 399810

www.shangrila-online.de

www.neue-reisewelle.de

24 Stunden ONLINE

ISTANBUL	ab	244,- EUR
TEL AVIV	ab	299,- EUR
DELHI	ab	538,- EUR
HONGKONG	ab	635,- EUR
ENTEbbe	ab	637,- EUR
BUENOS AIRES	ab	644,- EUR
ACCRA	ab	685,- EUR

Abflüge im August 2014
Service-Entgelte und Steuern sind im Preis enthalten

neue reise welle gmbh
alaunstraße 87 · d – 01099 dresden
tel. (+49) -351 -8 29 72-0 · fax (+49) -351 -8 29 72 22

REISETIPPS.

● **Herzhaftes:** Wer abseits von Kaffeehäusern und Touristenströmen speisen will, dem sei das leckere Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat im Gasthaus Pöschl empfohlen. Im Plachutta hingegen werden verschiedene Variationen des Tafelspitzes kredenzt – serviert in Kupfertöpfen und erläutert durch eine schriftliche Anleitung. Netzinfos: www.plachutta.at

● **Wohnliches:** Wem das Hotel Sacher ein wenig zu kostspielig ist, dem stehen drei Jugendherbergen und unzählige andere Unterbringungsmöglichkeiten sämtlicher Preislagen zur Verfügung. Da sich die Sehenswürdigkeiten der Stadt in den zentralen Bezirken eins, sechs und sieben konzentrieren, lohnt es sich in den meisten Fällen, eine zentrumsnahe Residenz zu wählen.

● **Ausgefallenes:** Freunde der Extravaganz finden in der österreichischen Hauptstadt nicht nur ein Circus- und Clownmuseum oder eines, das Sigmund Freud gewidmet ist. Auch ein Fälschermuseum und sogar ein Bestattungsmuseum, das derzeit allerdings wegen Umzugs geschlossen ist, laden zum Besuch ein. | NaF

Mit der Kamera unterwegs: Frieder Kleinert dokumentierte das Leben von Flüchtlingen in Tunesien. Foto: Amac Garbe



Postpubertät und Mid-life-Crisis

„Große Jungs“ ist das französische Pendant zu deutschen Schweighöfer-Filmen, nur mit etwas besserem Humor.

Nicht wirklich gut, aber auch nicht schlecht ist Anthony Marcianos Werk „Große Jungs – Nicht jeder will erwachsen werden“. Obwohl die französische Komödie ausschließlich mit Klischees arbeitet und in keiner Sekunde am Happy End zweifeln lässt, vermag sie sich mithilfe origineller Dialoge über Wasser zu halten. Die Handlung ist schnell erzählt: Der schicke Hobbymusiker Thomas (Max Boublil) ist im Begriff, seinen Traum von der Rock-



Entdecken ihre kindliche Ader: Thomas (Max Boublil) und Gilbert (Alain Chabat). Foto: NFP

star-Karriere aufzugeben, um mit seiner Verlobten Lola (Mélanie Bernier) ein gutbürgerliches Leben zu führen. Doch zum trauten Familienglück fehlen noch die Schwiegereltern: Da ist Vater Gilbert (Alain Chabat), der den ganzen Tag nur misstrauisch vor dem Fernseher sitzt. Seine Frau Suzanne (Sandrine Kiberlain) hingegen begeistert sich für Tofu und die Rettung afrikanischer Völker. Beim Anblick dieses ehelichen Elends packt Thomas plötzlich die Angst. So wird kurzerhand das eben noch geplante Leben in trauer Zweisamkeit über den Haufen geworfen. Was folgt ist eine Mischung aus „Kingsköpfe“ und „Ziemlich beste Freunde“: Gilbert und Thomas solidarisieren sich und ziehen Abend für Abend um die Häuser, während ihre Frauen ganz unglücklich zuhause glucken und auf die Wiederkehr der Männer warten. Wer sich an solchen Klischees nicht stört, dürfte an diesem Streifen seinen Spaß haben. | Anne-Christin Meyer

„ad rem“ verlost zwei Freikartenpaare, siehe ABSAHNEN, Seite 3.

Vergessen in der Wüste

Frieder Kleinert arbeitet an einer Dokumentation über Flüchtlinge in Tunesien. Eineinhalb Monate sammelte er Material und hielt das Leben in den Zeltbaracken fest.

Im März vergangenen Jahres ließ Frieder Kleinert ein Thema nicht mehr los – die Flüchtlinge in Tunesien. Auf dem Weltsozialforum in Tunis ein paar Wochen zuvor hatten sie ihm von ihrer Situation erzählt: 300 von ihnen harren ohne Perspektive in dem Flüchtlingscamp Choucha mitten in der Wüste aus. Das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen weigerte sich aus formalen Gründen, ihre Asylanträge aufzunehmen.

„Mich hat das Thema mitgenommen, ich wollte auf ihre Situation aufmerksam machen“, erzählt der 22-Jährige, der an der TU Dresden im zweiten Bachelorsemester Politik- und Kommunikationswissenschaft studiert. Gemeinsam mit Cia Weber, die in Berlin studiert, beschloss er, einen Dokumentarfilm mit dem Namen „Choucha in Limbo“ zu drehen, und startete eine Crowdfunding-Kampagne. 1.250 Dollar kamen zusammen – genug, um sich eine Kamera zu leihen und Flüge nach Tunesien zu buchen. Eineinhalb Monate verbrachten die beiden Studenten in dem Land, recherchierten, führten zahlreiche Interviews mit Flüchtlingen, NGOs und dem tunesischen Innenminister. Am Ende kamen über 20 Stunden Filmmaterial zusammen.

Dabei war der Dreh kein ungefährliches Unterfangen: Das Auswärtige Amt warnt vor Reisen in die Wüstenregionen Tunesiens, da dort Milizen das Sagen haben und Waffen- sowie Drogenschmuggel an der Tagesordnung sind. Acht Tage übernachteten die beiden zusammen mit den Flüchtlingen in den beschädigten Zeltbaracken von Choucha und begleiteten den Alltag der Menschen, die aus Subsaharastaaten wie Nigeria, Somalia und dem Su-

dan geflohen sind. Im Juni 2013 ist das Camp offiziell geschlossen worden, die sanitären Anlagen sind längst abgebaut, Gesundheitsversorgung oder sonstige Unterstützung gibt es nicht. Ein Leben in Warteschleife, das an den Kräften zehrt.

Inzwischen sind etwa 20 Minuten des Films geschnitten, 20 weitere sollen folgen. „Wir haben den Arbeitsaufwand unterschätzt, doch gleichzeitig so viel gelernt, was keine Schule oder Uni ersetzen kann“, erzählt Kleinert. Mit dem Film will er verschiedene Perspektiven auf das Thema Migration darlegen und Fragen aufwerfen: Wer ist verantwortlich für die geflüchteten Men-

schen? Darf es sein, dass Europa sich abschottet und den Flüchtlingsstrom vor seinen Toren ignoriert? Auch aus Choucha haben sich schon zahlreiche Menschen aufgemacht, um auf illegalem Weg

per Boot Europa zu erreichen. „Und wir wollen den Flüchtlingen eine Stimme geben, ihre Lebensgeschichte zeigen, ihre Sorgen und Wünsche“, sagt

„Wir wollen den Flüchtlingen eine Stimme geben, ihre Geschichte zeigen, ihre Sorgen und Wünsche.“

Frieder Kleinert

Kleinert. Zum Beispiel von Kio, der in Nigeria Jura studiert hat, sich politisch engagierte und nun seit drei Jahren in Choucha hofft, dass es weitergeht. Irgendwie.

| Laura Ilg

SÄCHSISCHE SCHWEIZ

FAHRRAD WEINBERGE
ELBE SOMMER
THEATERPLATZ 19. SATTEL
FEST

6. JULI 2014 ZIEL

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.

So habt ihr Dresden noch nie studiert!

Feiert mit uns das 19. Fahrradfest der Sächsischen Zeitung und lernst Dresden und seine malerische Umgebung aus neuen Perspektiven kennen – gemeinsam mit tausenden Radfahrern auf einer von sechs Strecken zwischen 13 und 135 Kilometern Länge.

Infos unter: 0351 4864-2670, www.sz-fahrradfest.de
oder www.facebook.com/SZFahrradfest

LIVEKULT.

Das namentlich nicht benannte Großereignis potenziert sich in dieser Woche noch um den ebenso unausweichlichen Faktor Sommerloch. Genau zwei Konzerte schaffen es, sich dagegen zu behaupten:

- Bei **BRAVE BLACK SEA** kommen so einige Musiker zusammen, die den Stonerrock der 90er grundlegend mitgeprägt haben. Dass sie ihr Handwerk nicht verlernt haben, zelebrieren die ehemaligen Mitglieder von QUEENS OF THE STONE AGE, KYUSS und SLO BURN mit staubtrockenem Hard Rock, undurchdringlichen Gitarrenwänden und allem, was eben zu einem gradlinigen Stonerrock gehört. Innerhalb einer Woche hatten sie so die ersten Songs zusammen, die es auf das Debütalbum „Fragments“ gebracht haben. Am Mittwoch (2.7., 20 Uhr) haben sie damit die Dresdner Groovestation im Griff. Zuvor spielen die Haudegen von ¡PENDEJO! „Rock with cojones the size of Danny de Vito“.
- In Dresden türmt sich dieser Tage nicht nur die klassische Festkultur kilometerhoch hinauf, auch die Subkultur stapelt mit. Wer regelmäßig auf dieser Seite schmökert, weiß, dass Dynamite Konzerte unlängst einen großen Anteil daran hatten. Ihr neuester Streich für Ohren und Hirn: Reverberation – ein Festival für handgemachte psychedelische Musik. Zusammen mit dem eigens dafür gegründeten Verein Dresden Psych Family soll das Festival zum ersten Mal vom 2. bis 3. August im Eventlabor LAB 15 stattfinden. Wer nicht sicher ist, ob sein Bewusstseinszustand so viele grell-bunte Töne verkraftet: Am Freitag (4.7., 22 Uhr) gibt es einen Vorgeschmack mit Garagenrock von COSMIC COMBO im Ostpol Dresden. | **Christiane Nevoigt**

Feiern als Studienleistung: Victoria Eckert und Felix Schult lernen Partyorganisation im studium generale. Foto: Amac Garbe



Die Lizenz zum Feiern

Die Teilnehmer des Seminars „Freibier ist auch keine Lösung“ organisieren zwei Feten im Dresdner Studentenclub HängeMathe.

Die Zwickmühle eines jeden Studenten: Wie vereine ich zeitintensives Studium mit Tanzen unterm Stroboskop, bis langsam die Sonne aufgeht? Der Versuch, dieser unlösbaren Gleichung gerecht zu werden, endet in Augenringen und Schlafmangel – weder gesund noch schön anzusehen. Da ist es nur konsequent, beides miteinander verbinden zu wollen.

Das dachte sich Victoria Eckert, 25 Jahre alt und im zehnten Semester Chemieingenieurwesen an der TU Dresden eingeschrieben, ebenfalls und fühlte sich vom Seminar „Freibier ist auch keine Lösung“ sofort angesprochen: „Ich bin schon früher oft in den Club HängeMathe gegangen und kenne die Leute dort gut. Außerdem fand ich es spannend, so etwas selbst zu planen – mit allen Anforderungen, die man dabei beachten muss.“ Bereits zum dritten Mal bietet das studium-generale-Team der TU Dresden das Seminar zum Thema Veranstaltungsmanagement an, in dem Studenten unter Anleitung der Mitarbeiter des Dresdner Studentenclubs HängeMathe bis Ende des Semesters ein eigenes Event auf die Beine stellen.

Mit 100 Euro zur eigenen Party

Das Ganze sei eine reine Non-Profit-Veranstaltung, wie der 20-jährige Felix Schult beteuert, der an der TU Dresden im zweiten Semester Verkehrsingenieurwesen studiert. Das Seminar soll den acht teilnehmenden Studenten in erster Linie als Erfahrung dienen. Denn eine erfolgreiche Party muss entsprechend geplant wer-

den: Budgetplan erstellen, Booking, Flyer designen und ordentlich die Werbetrommel rühren bilden dabei nur die Grundvoraussetzung. In zwei Teams aufgeteilt, arbeiteten beide Gruppen eine Veranstaltungsidee aus, die anschließend den Clubbetreibern vorgestellt wurde. „Entscheidend dabei ist, ob es finanziell umsetzbar ist und ob es Besucher anzieht oder eher ein Schuss in den Ofen ist“, erklärt Felix Schult. „Aber bei unseren Ideen waren sie eigentlich von Anfang an zufrieden.“ Wie das Ergebnis aussieht, kann dann am Montag (7.7., 16 Uhr) beim „Brainstorming“ miterlebt werden, wenn die Bässe in den Nachthimmel über der Wiese an der Zeunerstraße dröhnen und das Team des Verkehrsingenieurs zum Tanz bittet. Mit nur hundert Euro als Budgetgrenze stellte es eine echte Herausforderung dar, genügend Jockeys an die Discs zu bekommen. Doch auf Freunde und Vitamin B war Verlass und so konnte Schult nicht nur DJ DIGITAL KAOS und PAM PAM MOVEMENT, sondern auch MATHIAS PAN und einen Überraschungsact aus dem Hause 3000 Grad dafür gewinnen.

Drei Tage später (10.7., 18.30 Uhr) heißt es „Highway To HängeMathe“, denn dann beschallen die Dresdner STE:GOONS den Studentenclub mit solidem Radio-Rock. Dazu gibt es allerlei vom Grill und billiges Bier – also alles, was Studenten die bevorstehenden Prüfungen noch einmal vergessen lässt. | **Julius Meyer**

Netzinfos: www.facebook.com/haengemathe

Anders leben. Anders lesen. Die SZ-App ist da!

Jetzt 2 Wochen für nur 0,99 € testen! www.abo-sz.de/digital

Die SZ-App im Digitalabo mit e-paper und sz-exklusiv. Unbeschränkter Zugriff auf alle Inhalte der Sächsischen Zeitung überall, zu jeder Zeit, in jeder Lebenslage.

Jetzt 2 Wochen für nur 0,99 € testen unter www.abo-sz.de/studigital



KLUBKULT.

• Der Dresdner **Studentenclub Novitatis** spielt gern laut und am liebsten Hardcore. Für sein Colours of Core Open Air sucht er zusammen mit dem Publikum die passende Band. Am Freitag (4.7., 20 Uhr) startet Abend Nummer vier unter anderem mit YOUR REDEMPTION und VOLLGESTOOLED. Am Samstag (5.7., 20 Uhr) stehen IN QUIET HOUR und INFRACTION OF SYMMETRY auf der Bühne. Beim

Finale am 11. Juli (20 Uhr) treten die Gewinner noch mal gegeneinander an.

• DIE HAWAII TOASTERS treiben am 11. Juli (20 Uhr) schmissigen Rock 'n' Roll in den Dresdner **Studentenclub Wu5** und bringen sich dabei gleich für die US Car Convention, die am Wochenende in der Messe Dresden stattfindet, auf Touren. | **Christiane Nevoigt**

Nackte Opulenz

Die Semperoper Dresden würdigt unter dem Programmtitel „Legenden – Hommage an Richard Strauss“ den Komponisten mit zwei Ballettaufführungen.

Zum 150. Geburtstag von Richard Strauss (1864 – 1949) konnte das Ballett der Semperoper gleich zwei Starchoreografen gewinnen. Der Russe Alexei Ratmansky, ehemaliger Direktor des Moskauer Bolschoi-Balletts, inszeniert „Tanzsuite“. Das Werk hat Strauss mit den Klavierstücken von François Couperin aus dem 18. Jahrhundert instrumentiert. Inspiration für das 1923 in Wien uraufgeführte Ballett war der französische Hof des 18. Jahrhunderts mit seinen verschnörkelten Manierismen. Ratmansky holt die Hoftänze in das 21. Jahrhundert und befreit die Choreografie mit einigen humorvollen Momenten und schwungvoller Leichtigkeit subtil aus ihrem klassischen Korsett. Das stark reduzierte Bühnenbild lenkt den Blick auf die Tänzer.

Erotik, Krieg und bombastische Musik

Der zweite Teil überzeugt durch das starke, dramatische Spiel des tschechischen Tänzers Jiří Bubeníček in der Hauptrolle in „Josephs Legende“, von Strauss 1914 in Paris uraufgeführt. Die Inszenierung des Belgiers Stijn Celis besticht mit kühler Erotik. Anleihen aus ägyptischen Tänzen sorgen für exotisches Flair. Den größten Raum

Wer führt hier wen? Joseph (Jiří Bubeníček) und seine Verführerin (Svetlana Gileva).
Foto: Ian Whalen



nimmt Bubeníček ein, der sich als halbnackter Sklave Joseph kunstvoll auf der Bühne räkelt, verführt und bedrängt von der Frau (Svetlana Gileva) seines Herrn Potiphar. Zugleich drückt die Figur des Sklaven eine existentielle Not aus, in der man einen Verweis auf den Ersten Weltkrieg oder Krieg überhaupt sehen kann. Über diesem Kampf ertönt die bombastische Musik von Strauss, die dem Stück manchmal den Raum zum Atmen nimmt.

| Jana Schäfer

Semperoper Dresden: am Samstag (5.7.), am 9. und 11. Juli sowie am 8., 12., 14. und 17. November (je 19 Uhr).

STÜCKCHEN.

● **Finale:** „Alles neu“ ist das Motto der Gruppe theatrale subversion. Aber zunächst bringen ihre Mitglieder gebündelt die Stücke auf die Bühne des Projekttheaters Dresden, die sie in der Zeit ihrer Förderung durch die Kulturstiftung des Bundes entwickelt haben: „1989 [exit ghost]“, „Liebe“, „Epnolia“ und „Terra Cognita“. Zu erleben von Donnerstag (3.7., ab 13 Uhr) bis Sonntag (6.7.). Dazu gibt es Vorträge, Publikumsgespräche und eine Party mit Theatereinlage im Club 64. Das komplette Programm findet Ihr im Netz: www.theatrale-subversion.de

● **Aufreger:** Am Donnerstag (3.7., 19 Uhr) tun unterschiedlich alte Darsteller auf der Studiobühne der Landesbühnen Sachsen in Radebeul, was wir Deutschen so gerne tun: Sie regen sich auf. Unter dem Titel „Empört Euch! – Armutzeugnisse“ zeigen sie, wie sich verschiedene Altersgruppen gegen Missstände auflehnen.

● **Krimi:** In der St. Pauli Ruine im Dresdner Hechtviertel verschwindet in Henry Smiths „Mörderspiele“ ein großes Messer. Wer es findet und auf welche Weise derjenige es benutzt, können mutige Zuschauer am Freitag (4.7.) und Samstag (5.7., je 20 Uhr) herausfinden. | MGA

Erdmanns Ende

Nikolai Erdmanns „Der Selbstmörder“ im Dresdner Staatsschauspiel ist auf Klamauk gebürstet und vergisst dabei die Gesellschaftskritik.

„Der Tod eines Mannes ist eine Tragödie, aber der Tod von Millionen nur eine Statistik.“ Das soll Stalin einst gesagt haben. Simon Podseks (Ahmad Mesgarha) Freitod hätte das Zeug zu dieser Tragödie, würde er sich nur nicht um seiner selbst willen das Leben nehmen. Wenn schon Tod, dann wenigstens für die gerechte Sache, für die Ideologie, die Kultur, die Metzgerinnung oder den nächsten Publicity-Hype – Hauptsache irgendwas. Bloß will sich Simon gar nicht das Leben nehmen, sondern lässt seine Gattin Maria (Anna-Katharina Muck) nach einem nächtlichen Ehekrach nur in dem Glauben. Diese sucht in dessen Hilfe bei den Nachbarn. Doch helfen die lieber sich selbst und drängen Simon im Namen ihrer Sache, den Freitod zu wählen: als Botschaft an die Welt.

Im geltungssüchtigen 21. Jahrhundert, in Zeiten von Castingshows, Food porn und Instagram hätte die Inszenierung des Staatsschauspiels eine bissige Sozialsatire, eine bitterböse Kritik am moralischen Kompass moderner Gesellschaften werden können.



Podseks (Ahmad Mesgarha, M.) Freitod wird zur Angelegenheit der ganzen Nachbarschaft. Foto: David Baltzer

Stattdessen inszeniert Regisseur Thomas Birkmeier einen merkwürdigen Hybriden aus flachen Schenkelklopfern und ein paar Happen Gesellschaftskritik. Nikolai Erdmanns Stück verkommt in dieser Inszenierung zur clownesken Komödie mit heillos überzogenen Charakteren, magerer Botschaft und ohne Konsequenzen. Seine Daseins-

berechtigung erhält die Inszenierung einzig durch Ahmad Mesgarha, der in der Rolle des arbeitslosen Podsek brilliert und mit einer Inbrunst und so eloquent spielt, dass man alles andere auf der Bühne glatt vergessen kann.

| Toni Gärtner

Staatsschauspiel Dresden: am 12. Juli (19.30 Uhr).

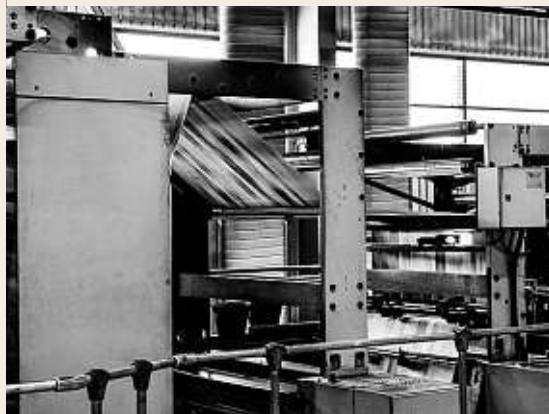
Druckfrisch dabei

Im Gegensatz zur ersten „ad rem“-Ausgabe vom 14. Dezember 1989, bei der 500 Exemplare in Eigenregie in der Druckerei der TU Dresden entstanden, läuft heute der Druck der 18000 Exemplare pro Woche gänzlich ohne das Zutun der Autoren ab. Nun waren einige Redakteure beim Druck der 638. Ausgabe dabei.

Das Rollenlager erschlägt Besucher mit dröhnendem Rauschen und macht deutlich, dass sie sich in einer Fabrik befinden. Schnell setzen die „adrem“-Redakteure Kopfhörer auf, um dem Lärm zu entkommen und den Erklärungen von Wolfgang Schröder zu lauschen. Der 78-Jährige war zu DDR-Zeiten Chef des Grafischen Großbetriebs Völkerfreundschaft in Dresden. Heute führt er Gruppen durch die Druckerei der DD+V-Mediengruppe in der Meinholdstraße, in der die Sächsische Zeitung und „ad rem“ gedruckt werden. In der Halle liegen riesige, je 1,3 Tonnen schwere Papierrollen, auf denen jeweils 20 Kilometer Papier aufgerollt sind. „Ungefähr 50 Rollen werden hier pro Tag bedruckt“, weiß Wolfgang Schröder zu berichten. Die Redakteure wundern sich, dass sich das Papier glatt anfühlt und nicht so grob wie Zeitungspapier. „Erst durch das Drucken stellen sich die Fasern auf und machen das Papier rau“, erklärt Schröder. Acht Maschinen wickeln die Rollen ab und leiten die Papierbahnen durch einen Spalt in der Decke in das Stockwerk darüber. Zusammen mit Wolfgang Schröder folgen die Redakteure dem Papier, wenn auch nicht durch die Decke, sondern über das Treppenhaus. Oben öffnet sich den Besuchern der Blick über vier kolossale Druckmaschinen. Eine von ihnen ist gerade damit beschäftigt, die „adrem“-Ausgabe des nächsten Tages zu drucken. Die Papierbahn vom unteren Stockwerk jagt fast senkrecht über die Transportrollen nach oben. An anderer Stelle saust sie, nun bunt bedruckt, in den unteren Teil der Maschine. Heraus kommen Hunderte „adrem“-Exemplare, die geschnitten, sortiert und gefaltet auf einem Fließband aus der Maschine fahren. Wolfgang Schröder steht bereit, um den Redakteuren den Druckprozess in detail aufzuschlüsseln. Wie fast alle Zeitungen wird auch „ad rem“ im Offset-Druckverfahren angefertigt. Dafür werden vor dem Druckprozess alle Text- und Bilddaten einer Zeitungseite mit einem Laser auf eine Aluminiumplatte übertragen, wodurch die zu druckenden Stellen verhärtet. Anschließend wird die Platte mit einem Wasserfilm belegt, wobei sich das Wasser nur an den nicht verhärteten Stellen sammelt. Wenn beim Druck die fetthaltige Farbe aufgetragen wird,



„ad rem“ im Urzustand auf Papierrollen (o.). Jede Seite wird dann mit vier Farben bedruckt. Nach zwei Minuten kann gelesen werden. Fotos: Max Hühnergarth



setzt sich diese an den trockenen Stellen fest, um wie vorgegeben auf dem Papier zu landen. „Insgesamt wird eine Seite innerhalb der Maschine viermal mit je einer anderen Farbe bedruckt“, erklärt Schröder. Nach dem Bedrucken wird die Papierbahn in einzelne Seiten geschnitten, in der richtigen Reihenfolge übereinandergelagt und in der Mitte gefaltet – alles innerhalb der Druckmaschine. Im Kontrollraum nebenan prüfen Mitarbeiter die Farbgebung an einem frischen Exemplar. Bei eventuellen Abweichungen kann per Computer sofort auf das Mischverhältnis Einfluss genommen werden, damit bei den ausstehenden Exemplaren alles stimmt. Die

letzte Station ist eine weitere Halle, durch die sich an der Decke entlang ein achterbahnartiges Netz von Förderketten schlingt. Eine Maschine stapelt die Exemplare ab und verpackt sie mit Stricken, um anschließend von Mitarbeitern für die Verteilung verladen zu werden. Ungefähr zwei Minuten dauert der gesamte Druck- und Verpackungsprozess eines Exemplars und nach nur einer halben Stunde sind alle 18000 Exemplare fertig und warten auf ihre Leser.

Johanna Mechler

Beim nächsten Mal:

Der „adrem“-Durchschnittsredakteur

Brasilien von A bis Zebra

Auch wenn die WM schon läuft: Es ist nie zu spät, mit seinem Wissen über den Gastgeber Brasilien bei einem Fußballspiel oder dem Bier danach zu glänzen. „ad rem“ gibt Euch Wissen zum Angeben.

Der **Amazonas** ist der wasserreichste Fluss der Erde, fließt zum größten Teil durch Brasilien und mündet an der Küste des Landes in den Atlantik.

Brasília ist die Hauptstadt der Bundesrepublik Brasilien. Die Stadt hat etwa so viele Einwohner wie Berlin. Mit 422 Einwohnern pro Quadratkilometer liegt die Bevölkerungsdichte jedoch weit unter der Berlins. Da sind es 3834 Einwohner je Quadratkilometer.

„**Como vai você?**“ („Wie geht es Dir?“) sollte man zuerst fragen, bevor man einen Caipirinha bestellt. Das ist nur höflich.

Deus (Gott) ist überall zu finden. „Gott ist ein Brasilianer“ heißt sogar ein beliebtes, vielzitiertes brasilianisches Sprichwort. In jedem Taxibaumel ein Rosenkranz am Rückspiegel und viele Kassiererinnen lesen die Bibel, wenn gerade kein Kunde an der Kasse steht. Brasilien ist ein Land, das noch stark vom Katholizismus geprägt ist. In den derzeitigen Tagen wird allerdings hauptsächlich der Fußballstar Brasiliens, Neymar, von den Sportreportern als Deus bezeichnet.

Der **Eintopf** Feijoada ist eins der Nationalgerichte der brasilianischen Küche. Er besteht aus schwarzen Bohnen, Fleisch, Reis und Farofa (Maniokmehl). Das i-Tüpfelchen ist eine Orangenscheibe.

Die **Favelas** waren im Vorfeld der WM ein großes Thema. Die Armenviertel Brasiliens liegen oft am Rand großer Städte. Die einzelnen Behausungen bestehen hauptsächlich aus auf dem Müll gefundenen Materialien. Die Bezeichnung kommt von einer brasilianischen Kletterpflanze, der Favela. Ähnlich wie die Pflanze siedeln sich die Armenviertel in Rio de Janeiro meist an den Bergen an und klettern diese augenscheinlich hoch.

Das Maskottchen der WM ist ein **Gürteltier**. Wer es noch gar nicht wahrgenommen hat, braucht sich nicht wundern, denn es ist laut Medienberichten weder im Fernsehen, noch im Stadion zu sehen. Grund könnte der doch zweideutige Name sein: Fuleco ist nämlich auch ein brasilianisches Slangwort für Arsch.

Hino Nacional Brasileiro, die Nationalhymne Brasiliens, wurde 1822 von Francisco Manuel da Silva anlässlich der Unabhängigkeit Brasiliens von Portugal komponiert.

Das krachmachende **Instrument** der diesjährigen WM ist die ComBinho, eine Mischung aus Trommel, Ratsche, Pfeife und Rassel. Ähnlich laut wie die Vuvuzela der letzten Weltmeisterschaft, klagten Verkäufer dennoch über einen geringen Absatz.



Weltbekannt ist die **Jesusstatue** in Rio de Janeiro. Mit seinen 38 Metern Höhe thront der „Cristo Redentor“ (Christus der Erlöser) auf dem Berg Corcovado. Sie ist die fünftgrößte Jesusstatue der Welt.

K – natürlich: **Karneval!** Wer aus Rheinland-Pfalz nach Rio de Janeiro kommt, könnte sich natürlich wundern, dass keine Büttenreden gehalten werden, doch das Event zählt zu den bekanntesten der Welt. Besonders die Sambaschulen und Paraden locken jährlich über 900 000 Touristen an.

La Ola darf in einem Stadion nicht fehlen!

Manaus liegt am Tor zum Urwald des Amazonas. Die Stadt befindet sich an der Mündung des Rio Negro in den Amazonas und wurde durch den Kautschukexport bekannt.

Der National- und Volkssport der Brasilianer ist, wie könnte es anders sein, Fußball. Die **Nationalmannschaft** der brasilianischen Männer gewann fünf Weltmeistertitel und ist damit die erfolgreichste Mannschaft der Welt.

„**Oii!**“ („Hallo!“) – Unvermeidliche Begrüßung in einem Gespräch.

Im Amazonas gibt es neben Krokodilen natürlich auch **Piranhas**. Der Name heißt so viel wie Zahnfisch. Die räuberischen Fische greifen vor allem andere Fische und Krustentiere an. Mit ihren scharfen Zähnen sind sie in der Lage, kleine Stücke aus ihren Opfern herauszureißen. Zudem sind sie berüchtigt für ihre Aggressivität.

„**Que?**“ („Was?“) – Unvermeidliche Frage bei Unverständnis.

Die Währung in Brasilien ist der **Real**, die Unterwährung der Centavo.

São Paulo ist die größte Stadt Brasiliens und sogar eine der größten weltweit. Die Metropole hat eine Fläche von 7947 Quadratkilometern, auf der über 20 Millionen Einwohner leben.

Telenovelas sind in Brasilien unheimlich beliebt. Als die erfolgreichste Telenovela aller Zeiten gilt die brasilianische Seifenoper „Die Sklavin Isaura“ von 1976. Die Serie dreht sich um das Leben auf einer Tabakplantage im 19. Jahrhundert, mit der gutherzigen Sklavin Isaura, dem lusternen Sohn des Plantagenbesitzers und dem charmanten Nachbarn Tobias Paes Vidal.

Urwälder findet man nicht nur in der Landschaft Brasiliens. Sogar in der Flagge des Landes wurden sie aufgegriffen: Diese zeigt die blaue Weltkugel mit 27 Sternen, die für Brasiliens Bundesstaaten stehen. Die Kugel befindet sich wiederum auf einer gelben Raute, die die Bodenschätze darstellen. Darunter der grüne Grund: Symbol für die weiten Urwälder. Über der Weltkugel steht „ordem e progresso“ (Ordnung und Fortschritt).

Vierundzwanzig Mal passt die Fläche Deutschlands in die Brasiliens. Deutsch-

Dresden
Schützenplatz 5
Fahrradwerkstatt

Tel. 0163-6298359
An- & Verkauf
Gebrauchte Fahrräder ab 80 €

WM-GEWINNSPIEL.

Was tippst Du?

Neue Woche, neues Glück: „ad rem“ und die Feldschlößchen AG Dresden präsentieren zur Fußball-Weltmeisterschaft der Herren ein Tipp-spiel, bei dem Ihr in jeder „ad rem“-Ausgabe bis zum Finale einen Kasten Feld-



schlößchen (Foto: PR) gewinnen könnt. Den nächsten Kasten kühles Blondes gibt es abzusahnen, wenn Ihr das Ergebnis des Spiels Deutschland – Frankreich richtig voraussagt. Schickt Euren Tipp bis zum 4. Juli (18 Uhr) per E-Mail mit dem Stichwort WM an leserpost@ad-rem.de! Jeder Teilnehmer darf nur einen Tipp abgeben – Rechtsweg ausgeschlossen. In der vergangenen Woche gab Gunnar Fuchs den richtigen Tipp ab und gewann. | NaF

land hat 357 111 Quadratkilometer Land zu verzeichnen, Brasilien stolze 8 547 404.

Drei Fakten über die **WM 2014**: 3,3 Millionen Menschen haben die Chance, im Stadion ein Spiel zu sehen, etwa doppelt so viele wollten ein Ticket haben. Eine Karte fürs Finale kostet bis zu 730 Euro. Der offizielle Song für die diesjährige Weltmeisterschaft in Brasilien lautet „We are One“.

X Feldspieler + ein Torwart gehören zu einer Mannschaft, auch zur brasilianischen.

Die **Yanomami** sind ein Volk im brasilianischen Urwald und mit rund 35 000 Menschen die größte indigene Volksgruppe im Amazonasgebiet.

Zebra ist eines der neuesten Wörter in Brasilien. Bis vor Kurzem gab es das Z so gut wie gar nicht. | Lisa Neugebauer

Zeichnung: Norbert Scholz

Kauwerkzeug	Parole d. Franz. Revolution		Klosterleiterin	tschech. Komponist † 1884		med.: Knochenabnutzung	eine Tonart		engl. Männername	französisch: ja	Schlagzeile (engl.)		ein Bindewort	japanische Währung	Staat in Osteuropa	offener Herd		franz. Name d. Genfer Sees
						gleichartig, einheitlich							helle Freude					
kleines Raubtier			flacher Talkessel						schwedischer Filmstar (Greta) †		Aas als Raubtierköder		Rohseide		1			
						altrömischer Kaiser		Kaufmannsverband im MA.					Zitterpappel			Stadt bei Newport (Engl.)		
			Geldsumme		'Killerwal'					Laubbaum		2		Austrahlung				
englische Bier-sorten	Haut am Hirschgeweih						französisch: Gold			chem. Zeichen für Rubidium		chem. Zeichen für Neodym		Strichkode der Magazine				
Kalkanstrich			3				Begriff der Optik (Linsen)											elektrische Maßeinheit
					Koseform von Ilona		Würdigung						griechischer Sagenheld		italienisch: Vater			
griechischer Buchstabe	Einsiedelei	Ordensfrauen		Sprudelgetränk									Deutsches Rotes Kreuz	unfreier Lehns-mann		Palästinenser-organisa-tion		
Explosionsge-räusch																		
Lehre der Folge-richtigkeit				4									Abk.: Sankt		ein Mainzel-männchen			
Giftschlan-gen-fresser			Kose-wort für Mutter												'Bein-kleid'		Com-puter-netzwerk (engl.)	
					ital., latei-nisch: Kunst								veraltet: Onkel					
brasil. Formel I-Pilot † 1994																		Zeichen für Neper
			Höhepunkt											je (latein.)	keines-wegs (ugs.)		dem-nächst	
Haustier der Lappen	einzel-, ver-einzelt	Musik-träger (Mz.)		5														
Kochsalz-lösung					Kranken-vorge-schichte									erhöhte Kör-per-tem-peratur		100 qm in der Schweiz		
minder-jährig		Anteil-nahme		Initialen Heming-ways		Schreib-flüssig-keit			Grenz-schutz-einheit (Abk.)		Gelier-mittel	Hoch-land am Toten Meer		Männer-kurz-name		antike Stadt im heutigen Irak		Fabel-name für den Fuchs
									Apostel der Eskimos						Blut-bahn			
Sprung beim Eiskunst-lauf			Bruder von Gretel								schwe-discher Männer-name	ent-weder ...				chem. Zeichen für Tellur		
	6			Kains Bruder		süddt. Radio-sender (Abk.)		Um-kleide-raum						Back-zutat		Frauen-kose-name		Stadt am Ober-rhein
Bandit			Amts-sprache: beilie-gend						Vorname von Rock 'n' Roller Herold				Verhält-niswort	Schau-spiele-rin				
							wegen, weil	unbe-stimmter Artikel				spani-scher Artikel		Lob-rede				
						akut, aktuell										Männer-kurz-name		
nichts davon			tödlich (lat.)						Haus-halts-plan					ge-räusch-arm				

Die Nacht der Vampire
am Freitag, 4.7.
von 19 bis 0 Uhr

- Station 17 // Lange Nacht der Wissenschaft
- Überraschung für jeden Spender
- dekorierte Räume
- kostümiertes Personal
- leckerer Imbiss

Blutspende
DRK-Blutspendedienst
Blasewitzer Str. 68/70, 01307 Dresden

DRK-Blutspendedienst // www.blutspende // 0800/1194911

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---



PERSÖNLICHES/GRÜBE
 Hei Einar! Kanskje leser du denne meldingen. Jeg var der ved stranden, men dere var allerede borte og i tillegg var det noe feil med nummeret du ga meg ifjor. Sí hvis dere treffer dere sammen igjen, hadde det vært meget hyggelig om du kommer innom butikken; hvis jeg ikke er der, bare legg igjen beskjed til meg (med nummeret ditt kanskje). Hilsen
 Du bist rund? Na und?! Ich bin ein Mann mit Herz und Hirn, humorvoll, unternehmungslustig sowie durchaus bodenständig, welcher eine warmherzige, intelligente und kulturell interessierte Partnerin sucht. Sie darf auch gern sehr mollig sein, mir würde es gefallen. duw@gmx.de

SPRACHEN UNTERRICHT
 Deutschkurse für Asylbewerber_innen Lehrer_innen für ehrenamtliche Sprachkurse für Asylbewerber_innen gesucht! Die Deutschkurse Asyl Migration Flucht suchen dringend für das kommende Trimester (ab Mitte August) noch ehrenamtliche Lehrer_innen. Gebraucht werden nur Motivation und Zeit - Vorerfahrungen wären super sind aber nicht zwingend, da wir einen Crashkurs zum Unterrichten anbieten (Termin bald im Forum). Unsere Kurszeiten sind in aller Regel nachmittags ab 15 bzw. 16 Uhr. Melde dich schnell bei uns! Unser nächstes Plenum ist am 9.7. -> alles Weitere findest du auf unserer Webseite. http://damf.blog-sport.de/ damf-dd@gmx.de

VERKAUFE COMPUTER & -TEILE
Druckerpatrone HP 56 - schwarz (20ml). Originalpatrone noch in Verpackung für 10 Euro aufgrund von defektem Drucker zu verkaufen. Email: inawingold@web.de
Druckerpatrone HP 56 & HP 57. Beide Patronen sind noch halb bis dreiviertel voll, funktionstüchtig (luftdicht verpackt) und aufgrund meines kaputten Druckers für 5 Euro abzugeben. Email: inawingold@web.de

VERKAUFE FAHRRÄDER
Gute Gebrauchsräder gibt es hier!
 elbcycles - Der Gebrauchsfahradladen
 Böhmisches Straße 14
 mitten in der Neustadt
 www.elbcycles.de

VERKAUFE
Verkaufe Kallax Regal von Ikea für 15 Euro mit zwei weißen Einschubfächern. Farbe schwarzbraun, Maße 77x77 cm. Selbstabholer. Kontakt bitte über E-Mail: hyteki123@yahoo.de
Verkaufe mein schlichtes Bett "Cubis" aus massivem Eichenholz, Maße 140x200 cm. Zusätzlich verkaufe ich noch einen 5-Zonen Lattenrost sowie die passende Federkernmatratze. Alles ist in sehr gutem Zustand, da kaum benutzt. Preis Verhandlungsbasis, Nur Selbstabholer. Kon-

takt bitte über E-Mail: hyteki123@yahoo.de, darüber schicke ich auch gerne Bilder vom Bett!!!
Liebe(r) Interessent(in), ich biete 2 gut erhalten, gebrauchte Schränke für das Wohnzimmer, IKEA BONDE, in Birkenfurnier, an. Beide Schränke haben je eine Tür mit "Milchglaseffekt" und eine geschlossene Tür. Die Schränke haben folgende Maße (H/T/B): 219cm/40cm/72cm Es sind pro Schrank 2x2 Schubfächer in folgenden Maßen vorhanden (H/T/B): 2x 12cm/40cm/36cm 2x 22cm/40cm/36cm Beide Schränke befinden sich in sehr guter Qualität. Da-



durch, dass sie qualitativ recht massiv sind, ist das Gewicht nicht zu unterschätzen. Die Gegenstände sind demontiert und stehen zur Abholung bereit. (nur Abholung...wenn versendet, dann bitte eigenständig organisieren) Die Schränke standen in einem Nichtraucher-Haushalt. VB: 200€ Privatauktion, daher keine Rücknahme/Gewährleistung! Für Rückfragen stehe ich euch gerne zur Verfügung. email: h.kasielke@t-online.de Standort: Dresden-Cotta Mfg Heiko



Damen-Inlineskate von K2 - neuwertig, Gr. 37, mit Helm und komplettem Schutzset; zusätzlich 1 Satz Rollen für mittleres Tempo (Originalsatz: schnell). Nur komplett: 65 € - judy.simon@yahoo.de

SUCHE
Junge Volleyball- Damenmannschaft sucht Verstärkung! Wir, die Damenmannschaft des ESV, spielen Stadtliga in Dresden und suchen nach Verstärkung für die nächste Saison auf allen Positionen. Wir sind Studentinnen, Auszubildende und Berufstätige zwischen 20 und 27, die nicht nur Volleyball verbindet, und freuen uns über neue Gesichter im Team. Trainiert wird Montags und Mittwochs ab 18 Uhr, Nähe Straßburger Platz. Wenn du bereits Erfahrungen im Volleyball mitbringst und Spaß am Spielen hast würden wir uns freuen, wenn du zu einem Probetraining vorbeikommst! die Volleyballmädels ESV Damen I esv.volleyball.damen@gmail.com
Suche halbwegs vorzeigbaren Mann als Begleitung zu Parties und ähnlichen Anlässen. Keine Beziehung oder sonstige Verpflichtungen. happy_nation@web.de

Studenten für Studentinnen Hast du es satt nach unkompliziertem Spaß zu suchen und nichts zu finden oder nach einem One-Night Stand in traurige Augen zu blicken und wochenlang zu getextet zu werden? Dann melde dich bei uns. Attraktive Studenten sind auf Abruf für dich da. Und es geht nur um ein was: dich glücklich zu machen. dream_night@gmx.de

SONSTIGES
Hiwi Mikrobiologie am HZDR gesucht: Für die Laborarbeiten im Rahmen meiner Promotion wird ein Hiwi gesucht. Bezahlung nach TV-ÖD-Bund, Arbeitsort Dresden. Weitere Informationen gibts per Mail an s.mey@hzdr.de!
Liebe Abschlussarbeitschreiber, ich biete nachweisbar zuverlässiges und v.a. schnelles Qualitätsmanagement (soll heißen: Lektorat) in Sachen Rechtschreibung und Grammatik für eure schriftlichen Arbeiten! Bezahlung gern nach Einigung. Schreibt mich an! Ich freu mich drauf! Julia



Liebespaare für Aktfotoprojekt gesucht
 Ich suche für ein feinfühliges nicht-kommerzielles Fotoprojekt über die Liebe Paare aller Altersstufen und sexuellen Orientierungen, die sich zeigen möchten und mit einer Honorierung in Fotos (Abzügen) einverstanden sind. Ihr müsst keine Models sein und es gibt keine Voraussetzungen wie Schlantheit, Maße etc. Ihr solltet lediglich tatsächlich eine Beziehung führen. Ihr habt damit die Gelegenheit KOSTENLOS gute Fotos von Euch schießen zu lassen, die Euch verewigen und die ihr privat nutzen könnt und außerdem eine interessante Erfahrung zu machen. Das Projekt beschäftigt sich mit Nähe, Berührung und Sexualität ist aber weder pornographisch noch reißerisch angelegt, es erfolgt auch keine Vermarktung auf dem Erotikmarkt. Nach Sichtung der Fotos und Rücksprache wäre es schön, wenn ihr mit Ausstellung und Veröffentlichung der Fotos einverstanden seid. Ich freue mich auf die Arbeit mit Euch! ERIK foto@f-amaro.de 0162-6067994

BIETE WOHNRAUM
Aufgepasst! Helle und gepflegte 2-Zimmer-Wohnung in Löbtau-Süd mit ca. 60qm, Balkon und EBK für 320€ Kalt- bzw. 465€ Warmmiete sucht einen Nachmieter zum 01.09.14! Bei Interesse melde Dich bei mir unter 0351/32333927 oder julia.patzelt@freenet.de
Wenn du ab dem 1.7., 15.7. 1.8. oder auch ab 15.8. eine Bleibe und zwar bis ca. März März 2015 suchst, eine günstige noch dazu (unsanierter Altbau, Kohleofen, 23qm, 174Euro warm) und zwei super liebe Mitbewohner in bester Lage (Elbnah am Fährgarten) erleben möchtest, dann solltest du dich schnell bei mir melden ;) joerglandgraf.1985@freenet.de

GZ. IMMOBILIEN
 Ständig neue Apartments für junge Leute.
www.gz-i.de

- DD-Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz,** Wohnung, 3 Zi., 112,25 m², POPIMOB Immobilienmakler, ☎ 0351-4279480, Online-ID: 4366914
- DD-Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz,** Wohnung, 3 Zi., 82,41 m², POPIMOB Immobilienmakler, ☎ 0351-4279480, Online-ID: 4366938
- DD-Mickten,** Wohnung, 2 Zi., 62,96 m², 356 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4381241
- DD-Klotzsche,** Wohnung, 4 Zi., 105 m², 789 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. (0351) 6 555 777, Online-ID: 4374284
- DD-Seidnitz,** Wohnung, 2 Zi., 59,3 m², 385 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. (0351) 6 555 777, Online-ID: 4371908
- DD-Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz,** Wohnung, 2,5 Zi., 80,65 m², POPIMOB Immobilienmakler, ☎ 0351-4279480, Online-ID: 4366950
- DD-Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz,** Wohnung, 2 Zi., 66,88 m², POPIMOB Immobilienmakler, ☎ 0351-4279480, Online-ID: 4366948

JOB, GELD & KARRIERE
Unser Team braucht Verstärkung!
Lehrkräfte gesucht für
 • Nachhilfe Ma, Ph, Ch u. a. Fächer bis Sek. II, für BWL/VWL und für Grundschule
 • LRS und Diskalkulie
 • Sprachkurse
 in Dresden, Freital, Pirna, Radebeul, Bautzen und jeweiligem Umland (Studenten aller Fachrichtungen willkommen)
 Info ☎ 0351 - 263 08 23
 personal@studiertreff.de
STUDIERTREFF
www.studiertreff.de Ihr Partner im Schullalltag und für Sprachen

- DD-Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz,** Wohnung, 3 Zi., 80,4 m², POPIMOB Immobilienmakler, ☎ 0351-4279480, Online-ID: 4366954
- DD-Seidnitz,** Wohnung, 2 Zi., 56,55 m², 368 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. (0351) 6 555 777, Online-ID: 4377033
- DD-Naußlitz,** Wohnung, 4 Zi., 127,05 m², POPIMOB Immobilienmakler, ☎ 0351-4279480, Online-ID: 4368333
- DD-Klotzsche,** Wohnung, 2 Zi., 90 m², 550 € KM + NK, Beate Protze Immobilien GmbH, ☎ 0351 43612-30, Online-ID: 4373105

Deine WG
 Finde jetzt das Passende auf sz-immo.de - der Marktplatz für Immobilien im Internet mit den meisten regionalen Angeboten.
sz-immo.de Hier wohnt Sachsen

Eltern, vernetzt Euch!
ELTERN-NETZWERK DRESDEN
www.elternnetzwerk-dresden.de

Juli

- Mi 2. **RH** Dallas Buyers Club
- Do 3. **KONZERT** Andreas Gabalier & Band/ Special Guest
- Fr 4. Modelfilme in der DDR – Laufsteg Ost
- Sa 5. **TANGO AL RIO** Tango on Stage + Film
- Sa 5. Mittsommernachtstango
- So 6. Sommermilonga Tango al Rio – Open Air Milonga & Brunch
- So 6. **RH** American Hustle
- Mo 7. **DREWAG KINOTAG** All Is Lost
- Do 10. **RH** Im August in Osage County
- Fr 11. A Million Ways to Die in the West
- Sa 12. **DIE GROSSE DIRTY DANCING NACHT** Film + Party präsentiert von BILD Dresden
- Mo 14. **DREWAG KINOTAG** Philomena
- Di 15. **PREMIERE** Wir sind die Neuen
- Mi 16. **DOPPEL VA** Nymphomaniac 1 & 2
- Do 17. **DREWAG KOMÖDIENNACHT** Fack ju Göhte
- Fr 18. Godzilla
- Sa 19. Die Eiskönigin – Völlig unverfroren
- So 20. Ferienpass
- So 20. Blau ist eine warme Farbe
- Mo 21. **DREWAG KINOTAG** Non-Stop
- Di 22. **PREMIERE** Monsieur Claude und seine Töchter
- Mi 23. Prisoners
- Do 24. **HVS** Die Dresdner Kurzfilmnacht
- Fr 25. **KONZERT** Broilers
- Sa 26. **KONZERT** Neil Young & Crazy Horse
- So 27. **BLACK PARTY SOUNDS**: Juicy Sunday Open Air
- So 27. Das erstaunliche Leben des Walter Mitty
- Mo 28. **DREWAG KINOTAG** Stromberg – Der Film
- Mo 28. **MK** Dom Hemingway
- Di 29. **PREVIEW** Ein Augenblick Liebe
- Di 29. **MK** The Counselor
- Mi 30. Lunchbox
- Mi 30. **MK** Good Vibrations
- Do 31. **RH** 12 Years a Slave

August

- Fr 1. **KONZERT** Roland Kaiser
- Sa 2. **KONZERT** Roland Kaiser
- So 3. Der Hobbit: Smaugs Einöde
- Mo 4. **DREWAG KINOTAG** Captain Phillips
- Di 5. **HVS** Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand
- Di 5. **MK** Machete Kills
- Mi 6. **PREMIERE/ DE-MAIL FILMNACHT** Hectors Reise oder Die Suche nach dem Glück
- Do 7. **RH** Gravity
- Do 7. **MK** Finsterworld
- Fr 8. **DE-MAIL FILMNACHT** Rio 2 – Dschungelfieber
- Sa 9. **KONZERT** Roland Kaiser
- So 10. Boyhood
- Mo 11. **DREWAG KINOTAG** Saving Mr. Banks
- Di 12. Labor Day
- Di 12. **MK** 20 Feet from Stardom
- Mi 13. Das finstere Tal
- Mi 13. **MK** Nicht mein Tag
- Do 14. **HVS** Vaterfreuden PRÄSENTIERT VON SPARKASSE
- Do 14. **MK** The Big Lebowski
- Fr 15. **40 JAHRE ABBA** Mamma Mia!
- Fr 15. **MK** Berlin Calling
- Sa 16. **GROSSE LEINWANDPARTY**
Filmnächte Teledisko präsentiert von BILD Dresden und Radio PSR
- So 17. Transcendence
- Mo 18. **DREWAG KINOTAG** Grand Budapest Hotel
- Mo 18. **MK** Nebraska
- Di 19. Inside Llewyn Davis
- Di 19. **MK** Searching for Sugar Man
- Mi 20. **PREMIERE** Zug in die Freiheit
- Do 21. **HVS** DREWAG KINOTAG Fack ju Göhte
- Do 21. **MK** Only Lovers Left Alive
- Fr 22. **KONZERT** Helge Schneider PRÄSENTIERT VON RADIO PSR
- Sa 23. **KONZERT** Philipp Poisel & Band
- So 24. Liberace – Zu viel des Guten ist wundervoll
- Mo 25. **DREWAG KINOTAG** The Return of the First Avenger
- Di 26. Her
- Mi 27. Irre sind männlich
- Do 28. Grace of Monaco
- Fr 29. **RH** The Wolf of Wall Street
- Sa 30. **DE-MAIL FILMNACHT** Der Medicus
- So 31. Words and Pictures

RH Radeberger-Hollywoodfilmnacht
MK Sparkassen-Mitternachtskino
HVS Hören vor Sehen – Bands aus Sachsen vor dem Film